

lica, ab - - Imperatore et aliunde impetratis et impetrandis, ac omni / iuri canonico et Ciuili, necnon omnibus aliis per que dicta resignacio et renunciacio posset inposterum vacillari¹². In premissorum autem indubitatum te/stimonium presentes litteras Sigillorum Reuerendorum dni. - Friderici -⁶ Curiensis Electi, - - Judicis dicte Ecclesie, necnon nostrorum munimine dedimus robora-/tas — Datum et actum Curie — Anno domini .M^o. CC^o. lxxxvi. — Kl. Julij — Indictione xiiij^a —

Nos - Fridericus - dei gracia Electus, et / Judex prenotati¹³, - Sigilla nostra ad petitionem Volrici¹ et Volrici¹ fratrum de Bodemen predictorum huic littere appendimus, in testimonium premissorum —

U e b e r s e t z u n g

Jedem und allen, die das gegenwärtige Schreiben sehen, geben Ulrich, der Pfarrer der Kirche Feldkirch und Ritter Ulrich von Bodemen, sein Bruder, Nachstehendes zur Kenntnis. Dass das, was in der Zeit behandelt wird, nicht wegen dem schwachen Gedächtnis der Menschen durch die Finsternis der Vergesslichkeit verdunkelt werde, gebührt es sich, dasselbe durch das Zeugnis der Schrift zu verewigen. Es sei deshalb allen Menschen, die guten Willens sind, bekannt gemacht, dass eine Streitfrage, einerseits die in Christo ehrwürdigen Herren Propst und Dekan⁴, sowie das Kapitel der Kirche zu Chur⁵, und anderseits uns, wegen dem Patronats- und Vogteirecht der ebenerwähnten Kirche und wegen den Zubehörden, erregte. Nach längeren gerichtlichen Verhandlungen, begannen wir Gewähr zu werden, dass uns nach Recht nichts von den oberwähnten Rechten zukommt. Die oben gesagten Herren Propst und Dekan, sowie das Kapitel, haben nämlich die vorerwähnten Rechte mit ihren Zubehörden von den vornehmen, bescheidenen Männern den Gebrüdern Ulrich und Marquart von Schellenberg, denen das Recht der Veräußerung zustand, kanonisch und legitim erworben, weil diese selbst die oben erwähnten Rechte von einem gewissen Martin, unserem Bruder, erkaufte hatten, dem die besagten Rechte mit ihren Zubehörden aus einer zwischen uns stattgehabten Teilung des väterlichen Erbes zukamen. Wir anerkennen alles Gesagte öffentlich mit diesem Brief, indem wir Gott vor Augen haben, und willigen in die Gerechtigkeit ein: